



- 1 | Vorwort
- 2 | Neue Homepage, neues Design
- 3 | Für die Reise bereit
- 3 | Abenteuerliche Anbetung
- 4 | Katzengebet
- 4 | Freund und Feind
- 5 | ARGEGÖ Schulungstage
- 6 | Jugendbeitrag
- 7 | Gebetsanliegen / Geburtstage
- 8 | Veranstaltungskalender

## Neue Normalität

Das Corona-Virus hat auch in unserer Gemeinde eine neue Normalität geschaffen. Diese neue Normalität wird vermutlich noch länger andauern. Es ist alles noch etwas sperrig und ungewohnt. Aber gleichzeitig ergeben sich daraus auch wieder neue Chancen, die wir nutzen sollten. Die Chancen unserer neuen Gemeinde-Normalität:

- **mehr Eigenverantwortung:** Da viele gemeinsame Aktivitäten derzeit nicht möglich sind, hat jeder mehr Eigenverantwortung in seiner Beziehung mit Gott. Gott und die Bibel stehen dir jederzeit zur Verfügung.
- **persönliche Begegnungen besonders wertvoll:** Da es nicht mehr selbstverständlich ist, sich zu treffen, haben Begegnungen jetzt einen besonderen Stellenwert. Danke allen, die andere einladen bzw. besuchen! Ich bin auch dankbar, dass wir uns auch wieder am Sonntag zum Gottesdienst treffen können.
- **daher bei Mund-Nasen-Schutz, Abstands- und Hygieneregeln Vorbild sein:** Dadurch lernen wir wieder neu, aufeinander

Rücksicht zu nehmen und gefährden einander weniger. So können wir ganz konkret auch unserem Anliegen nachkommen, das Beste für unsere Region zu suchen.

- **Lobpreis ist Anbetung im Herz:** Durch das erhöhte Ansteckungsrisiko beim Singen in der schlecht durchlüfteten Gusenhalle wird unser Lobpreis jetzt teils in neuen, kreativen Formen stattfinden.
- **Kleingruppen gewinnen an Bedeutung:** Die überschaubaren Einheiten, wie Haus- und Gebetskreise, sind nun für uns besonders wichtig. Sie bieten den so wertvollen geistlichen Austausch und wichtige soziale Kontakte. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, sich einer solchen Kleingruppe anzuschließen oder sogar eine zu starten. Wir kommen vielleicht gerade jetzt unserem Ziel näher, dass jede und jeder einer Kleingruppe angehört.
- **Gebet füreinander:** Auch wenn wir uns physisch nicht so oft treffen, sind wir doch geistlich miteinander verbunden. Nutzen wir diese Zeit zum verstärkten Gebet füreinander.
- **Gemeinde online:** Eine gute Ergänzung zu den echten Begegnungen sind Online-Angebote. Sie sind zeit-, orts- und virusunabhängig. Ich bin dankbar für das Team, das derzeit unsere Homepage überarbeitet, um unser Online-Angebot zu verbessern. Schon jetzt werden unsere Predigten von mehr Leuten online gehört als im Gottesdienst.
- **...und noch Einiges mehr...**



Seien wir offen für diese Veränderungen, wir können eine Menge daraus lernen. Die Fundamente unseres Glaubens stehen fest und sind unverrückbar: „Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen“, sagt Jesus in Lk 21,33 (Lutherbibel). ER ist und bleibt auch derselbe — vor, während und nach Corona. Aber in der Gemeindepraxis müssen wir uns im Rahmen des Wortes Gottes immer wieder den neuen Gegebenheiten anpassen, denn „Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit!“

Franz Tauber

## Homepage & Design

Es ist dir bestimmt aufgefallen, dass das Design des Gemeindebriefes neu ist. Aber nicht nur das. Wie in der Juni-Ausgabe schon angekündigt, wird unser gesamter Medienauftritt verändert. Ich möchte den Hintergrund dazu etwas genauer erklären:

2014 ließen wir den gesamten Medienauftritt durch Lukas Pletz ([www.team-design.eu](http://www.team-design.eu)) gestalten. Alles war im Paket dabei: Logo- und Webdesign, Flyer und Roll-Ups, auch unsere Beachflags und Info-Kärtchen hat Lukas entworfen und auch den Druck übernommen. Eine runde Sache. Einzige Ausnahme war der Gemeindebrief. Der wurde ursprünglich von Tamara Mayr entworfen, und später von mir mit den Grafikelementen von Lukas adaptiert. Lukas druckt übrigens seit einigen Jahren auch unseren Gemeindebrief.

Doch die Zeiten ändern sich bekanntlich heute schnell — leider aber nicht der Inhalt und die Sicherheitstechnologie unserer Homepage. Zwar ändert Manuela Mayr die Gottesdienstinfo auf der Titelseite, und es kommen stets neue Predigten und Gemeindebriefe dazu, sonst ist aber alles statisch.

Und weil Änderungen nicht so leicht einzupflegen sind und wir Schutz gegen Cyberangriffe brauchen, musste eine neue Homepage her. Dazu hat sich das Homepage-Team (Micah, Melia, Gust, Susanna, Lea, Nina und ich) gebildet.

Wir haben uns auch gleich das Design vorgenommen und neu gestaltet. Unser Vorhaben war es, ein schlichteres, klareres Design mit

freundlicher, einladender Ausstrahlung zu schaffen. Es soll auch Christus klar in den Mittelpunkt stellen und nicht den Eindruck erwecken, es ginge in erster Linie um uns als Gruppe, die sich versammelt.



Das neu Gesamtlogo in Farbe. Je nach Bedarf kann man Text und Grafik auch alleine verwenden.



Auch schwarz oder weiß auf beliebigem Hintergrund lässt sich realisieren. So könnte man z.B. auch T-Shirts drucken.

Wir glauben, dass uns das gelungen ist und hoffen, dass auch dir das Resultat gefällt. Beim letzten Gemeindeform durfte ich unser Logo und die Farben erstmals vorstellen - wir haben sehr positives Feedback bekommen und freuen uns darüber. Danke dafür!

Die neue Homepage ist auch schon am Entstehen. Henk Bosch, selbstständiger Unternehmer ([www.godworx.at](http://www.godworx.at)) und bekennender Christ, wurde mit der Umsetzung beauftragt — es ist eine Freude, mit Henk zusammen zu arbeiten. Auf der neuen Homepage wird es bekannte und neue Inhalte geben, mit einfacherer Änderungsmöglichkeit und auf Basis moderner Technologien und Sicherheitsstandards.

Im Endeffekt ist die ganze Sache aber nur ein Eindruck der Gemeinde, quasi eine „Visitenkarte“ nach außen hin. Heutzutage ist das durchaus wichtig, aber für uns als Gemeinde nur eine Art der Kommunikation und keinesfalls das Ziel der Gemeinde. Denn das ist ein ganz anderes: Gott selbst einmal freigesprochen gegenüber zu stehen und hier auf Erden seine Botschaft zu verkünden, damit auch andere freigesprochen werden können.

Johannes Hörschläger

# Für die Reise bereit!

Wenn man einen Urlaub gebucht hat, kennt man das Ziel seiner Reise. Man freut sich darüber. „Wie schön wird es dort wohl sein!“. Man zählt die Tage die noch fehlen. Und wenn es so weit ist, packt man mit Freude die wichtigsten Sachen in den Koffer.

So ähnlich freue ich mich auf den Tag, wenn Jesus wieder kommen wird. Ich weiß nicht, wann, es kann jederzeit sein! Aber er kommt sicher wieder. Er hat es versprochen! Was er sagt, das tut er auch. Deshalb warte ich auf ihn mit Sehnsucht.

Ich freue mich auch nicht nur für mich, sondern für sein Volk Israel. Ich freue mich auf den Tag, wo ich die Versöhnung mit seinem Volk erleben werde! Alle werden ihren Messias erkennen, wenn er wieder kommt.

Preis dem Herrn! Danke Jesus! Du bist der Gott des Bundes!

Es wird ein „Happy End“ geben!

Das werden auch die Augen der Feinde Israels staunend sehen! Sie werden auch erkennen, dass der Gott Israels der einzige wahre und mächtige Gott ist! Halleluja! Und alle werden vor ihm knien. Und Jesus wird sein Volk mit „Schalom“ begrüßen.

Folgende Bibelstellen habe ich dazu gelesen:

Israels endliche Errettung

Römer 11, 25- 32 und Psalm 130, 7-8

Warnung an die Heidenchristen vor Überheblichkeit:

Römer 11,17-24 und 1. Mose 12,3

Der Ewige segne euch!

Maria Halmdienst

## Abenteuerliche Anbetung

„Jesus erwiderte: »Glaube mir, Frau, es kommt eine Zeit, wo ihr den Vater weder auf diesem Berg noch in Jerusalem anbeten werdet. Ihr ‚Samaritaner‘ betet an, ohne zu wissen, was ihr anbetet. Wir jedoch wissen, was wir anbeten, denn die Rettung ‚der Welt‘ kommt von den Juden. Aber die Zeit kommt, ja sie ist schon da, wo Menschen Gott als den

Vater anbeten werden, Menschen, die vom Geist erfüllt sind und die Wahrheit erkannt haben. Das sind die wahren Anbeter; so möchte der Vater die haben, die ihn anbeten. Gott ist Geist, und die, die ihn anbeten wollen, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.“ Johannes 4:21-24, NGÜ

Das ist eine meiner Lieblingsstellen! Anbeten im Geist und in der Wahrheit... das finde ich echt spannend, obwohl ich es nicht ganz verstehe. Was mir aber klar ist: Anbetung findet nicht an einem bestimmten Ort statt, sondern innerlich in uns Menschen. Jesus beschreibt hier etwas Übernatürliches, das nicht von unseren Umständen, Methoden oder eben auch unserem Verstand abhängig ist.

Heuer hat sich vieles in unserer Welt geändert. Man darf einfach nicht so weitermachen wie es immer war. Und natürlich sind wir in den Christengemeinden gegen diese Änderungen auch nicht immun. Unsere Sonntagsroutine ist damit gestört. Plötzlich dürfen wir die Gottesdienste nicht mehr wie gewohnt gestalten. Und der Lobpreis und die Anbetung sind in der Gemeinde so eng mit der Musik verbunden, dass wir uns da nicht mehr auskennen, wenn das gemeinsame Singen zu vermeiden ist. Viele fühlen sich dadurch eingeschränkt. Ich glaube aber nicht, dass Gott sich durch diese ungewöhnlichen Umstände einschränken lässt. Genau das Gegenteil ist der Fall - das ist eine Befreiung!

Lies die Stelle nochmal durch... Jesus hat da tatsächlich nichts über die Musik oder das Singen gesagt. Er sprach von Begegnung und Beziehung. Die Religion und die Traditionen stehen nicht mehr im Weg, weil Jesus, der Retter dieser Welt, gekommen ist! Die Fragen über Anbetung, mit denen wir uns so oft beschäftigen - Wann? Wie lange? Wo? Mit wem? Wie? Wie viele bzw. welche Lieder? - sind letztendlich gar nicht so wichtig. Wir dürfen als Kinder zu unserem Vater einfach kommen und ihn fragen, was ihm am Herzen liegt.

Lass uns diese Gelegenheit bitte nicht versäumen. Es wäre wirklich schade, wenn wir zurück in unsere alten Gewohnheiten treten würden, um alles wieder möglichst „normal“

zu haben. Diese Corona-Krise ist ein Weckruf. Ich glaube Gott sagt seinem Volk: „Wach auf! Ich bin der Weg, die Wahrheit, und das Leben!“ Er lädt uns auf ein Abenteuer mit ihm ein. Lass uns unsere Erwartungen, Absichten, Sicherheiten und Methoden auf die Seite legen, um Gott im Geist anzubeten und Jesus in der wahren Freiheit nachzufolgen.

Finger weg von der Schlummertaste und hör auf den Weckruf. Das willst du nicht verpassen!

Melia Mann

## „Katzengebet“

Katzen sind sehr sensible Tiere und auch unsere erschrickt sehr leicht, was für sie auch u.a. zum Schutz vor Autos gut ist. Auch gibt es viele fremde Katzen in der Umgebung, vor denen sie sich behaupten muss.

Nur wenn sie im Haus ist, wo keine „Feinde“ sie stören können, ist sie ruhiger und kann stundenlang auf einem Platz liegen.

Uns geht es oft so ähnlich: Wir erschrecken, wenn wir etwas Schlimmes in dieser Welt hören und jeder Tag hat auch so seine Herausforderungen, aber wenn wir nach Hause kommen, können wir alles im Gebet bei unserem Vater im Himmel abgeben. Und wenn wir das machen, setzt sich unsere Katze auch zu uns und betet mit und wir kommen alle wieder zur Ruhe.

*„Seid um nichts besorgt, sondern in allem sollen durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden, und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus.“ (Phil 4, 6-7, Elberf.)*

Christine und Ferdinand Klinger

## Freund und Feind

Mein Kater, mein treuer Begleiter, heißt Charlie, ist 14 Jahre alt und kartäusergrau. Er ist ein Sprössling aus der Katzenfamilie bestehend aus Jessie (Katzenmama), Simba und Niki, die alle nicht mehr am Leben sind.

Aber Charlie ist noch immer bei mir, er ist ein zarter Typ, nicht so groß, ein kleiner Charmeur, der sich mit mir gut arrangiert hat.

Wir kennen uns und haben keine Schwierigkeiten miteinander. Er hat sich an den Lebenslauf gewöhnt und seit seine Geschwister nicht mehr da sind, ist er der „Star“ geworden: Er ist Herrscher in seinem Revier. Das geht nun schon ein paar Jahre so.

Dann kam ein Einschnitt in sein Leben - und das geschah durch zwei Nachbarkatzen.

Ja, die Nachbarn kamen plötzlich mit 2 schwarzweißen Kätzchen daher, nach einiger Zeit war es nur mehr eines - ein Kater, Jimmy mit Namen, schwarz-weiß gefleckt, korpulent und von schöner Statur. Schon nach einiger Zeit war er öfter im Haus gegenüber anzutreffen. Bald kam er auch zu mir ins Haus und es gab - wie könnte es anders sein - Zoff.

Charlie verteidigte natürlich sein Revier, er dachte gar nicht daran, es mit jemandem anderen zu teilen. Jimmy hat auch nicht gefragt, hatte nicht höflich angeklopft, sondern sich eingeschlichen. Ich betrachtete ihn genauso wie Charlie als Feind, als Eindringling.

Charlie war mein Liebling, wir wollten und konnten ihn nicht dulden. Manchmal, wenn es Krach gab, wenn er wieder mal vom Futterplatz vertrieben wurde und er Reißaus nehmen musste, unterstützte ich Charlie und es konnte schon geschehen, dass ich ein Stück Holz aufnahm und es nach ihm warf, um ihn loszuwerden.

Manchmal war er auf dem Grundstück an einem Platz an der Sonne anzutreffen, mal lag er da, mal dort.

Er hatte so einen gewissen Blick, hässlich war er ja nicht, aber anders. Manche sagten, er wäre ein schöner Kater. Aber er war frech, egoistisch, und nahm sich heraus, das Nachbarhaus als zusätzliches Revier anzusehen.

Aber muss er deswegen mein Feind sein, überlegte ich, kann man ihn nicht auch sein lassen, so wie er ist, ihm auch Rechte als

Nachbarkater einräumen und ihn nicht nur als Feind betrachten? Allmählich wurde ich ruhiger, die Streitigkeiten wurden weniger, Charlie hatte sich offensichtlich mit ihm „arrangiert“. Auf Kraftmessung hatte er nicht mehr so viel Lust, und da Jimmy ihm körperlich ja überlegen war, wollte er es wohl auch nicht drauf ankommen lassen.

So konnte aus einem früheren Feind auch ein bisschen ein Freund werden, man kann jemanden akzeptieren, ohne ihn unbedingt heiß zu lieben. So haben ich und Charlie beschlossen, Jimmy auch in unser Leben und keine Feindschaft mehr aufkommen zu lassen. Es tut unserer Liebe keinen Abbruch, ich und Charlie wir sind immer noch ein Team und werden es weiter sein.

Soweit zur Katzengeschichte von Feind und Freund.

Wie kann man nun mit einem vermeintlichen Feind umgehen?

Parallel zur Katzengeschichte, fällt mir auch eine andere Begebenheit aus meinem Umfeld ein:

Beruflich arbeite ich mit einer viel jüngeren Kollegin zusammen, nennen wir sie hier Tina. Wenn ich sie beschreiben soll: Sie ist laut, grob, egozentrisch, sie kommt sich vor, als ob sie alles sowieso besser als alle macht - obwohl dem nicht so ist.

Aber wo kein Kläger, da kein Richter. Wenn man sie zurechtweist, geht sie los, um das jemanden zu ‚petzen‘.

Also sagt man nichts mehr und es geht so dahin. Kurzum, ihr Verhalten ist mir ein Dorn im Auge und sie ist mein „Feind“. Ich kann sie nicht leiden und denke, sie soll sich ändern.

Lasst mich eine zweite Person hinstellen: Iris, sanft, blondlockig, ruhig, bescheiden, freundlich, zuvorkommend, mit einem feinen Lächeln im Gesicht. Sie ist meine Freundin, ich schätze sie wegen ihres netten Wesens. Wir arbeiten schon ziemlich lange miteinander und haben auch schon einige gemeinsame Aktivitäten auf die Reihe gebracht. Und sie ist auch gläubig.

Da bin ich wieder dort: Feind - Freund, die eine so, die andere so, der einen gehe ich aus dem Weg, zu der anderen fühle ich mich hin-

gezogen.

Was sagt die Bibel über die Bruderliebe?

1. Joh 2, 8-11, Lutherbibel 2017:

*„Und doch schreibe ich euch ein neues Gebot, das wahr ist in ihm und in euch; denn die Finsternis vergeht und das wahre Licht scheint schon. Wer sagt, er sei im Licht, und hasst seinen Bruder, der ist noch in der Finsternis. Wer seinen Bruder liebt, der bleibt im Licht, und durch ihn kommt niemand zu Fall. Wer aber seinen Bruder hasst, der ist in der Finsternis und wandelt in der Finsternis und weiß nicht, wo er hingehet; denn die Finsternis hat seine Augen verblendet.“*

Ich frage mich also: Wer ist mein Bruder, wer ist mein Nächster?

Darf ich jemanden „nicht lieben“? Habe ich das Recht, über jemanden zu urteilen? Eigentlich nicht.

Denn ich kenne sein Herz nicht, ich kenne nicht seine Beweggründe, so zu sein. Ich kann ihn auch nicht ändern, das kann nur Gott.

Wenn man mit den Augen Gottes sieht, so fällt das Feindbild. In Gottes Augen ist jeder Mensch jemand, den er liebt, so sehr dass Jesus Christus für ihn gestorben ist.

Jeder hat die Chance das anzunehmen.

Eigentlich dürfte ich jetzt kein Problem mehr haben, ich bete zu Gott, mir dabei zu helfen, dieses Feindbild wegzubringen und stattdessen zu segnen.

*Zum Abschluss die Stelle Lk. 19,10*

*„Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.“*

Gertrud Zeinlinger

## ARGEGÖ Schulungstage

Finden vom 23.-26. Oktober in Spital/Pyhrn mit Prof. Heiko Wenzel unter dem Titel **„Jesaja - Geschichte einer Leidenschaft“** statt. Dazu gibt es optional Workshops zu verschiedenen spannenden Themen.

Lass dich dort ermutigen und anregen, auch Austausch und Begegnung sind ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung.

Genauere Infos sowie Anmeldeöglichkeit findest du unter [www.evangelikal.at](http://www.evangelikal.at)

# Jungschar: Vorab-info

Der Jungscharstart findet im Oktober statt. Einladungen mit genaueren Infos folgen via Brief!  
Johanna & Norbert

Die junge Seite

## Ferien Aktion

Im Juli machte die Jugendgruppe bei der Ferien - Aktion in der Stadtgemeinde Gallneukirchen mit und bot zwei Programme für Kids von Galli an.

Am Montag gab es einen Schmuckworkshop und am Donnerstag war die Kuchenwerkstatt an der Reihe. Es war an jedem Tag eine super Stimmung und die Kreativität kannte keine Grenzen.  
Silvia Denkmayr



## Jugend-Baden in der „Resi-Locka“



# Gebetsanliegen

- Für unsere Schüler, für einen guten Start und ein gesegnetes Schuljahr
- Dass wir uns den Veränderungen in der Gemeinde verantwortungsvoll anpassen – aus Liebe zueinander
- Für die Ältesten, die eine große Verantwortung tragen, um Weisheit für sie
- Für unsere Kleingruppen, in denen geistlicher Austausch und Stärkung der Beziehungen stattfindet

**Wenn du ein wichtiges Gebetsanliegen hast, besuche einen Hauskreis oder das Morgenbet und bitte dort um Gebet. In ganz dringenden Fällen rufe einfach einen der Hauskreisleiter oder eine gläubige Person deines Vertrauens an.**

Die Termine und Telefonnummern dazu findest du auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

*„Der Herr ist denen nahe, die zu ihm beten und es ehrlich meinen.“*

(Psalm 145,18, HfA)

## Wir sind dankbar

- Dass wir in der Gusenhalle wieder Gottesdienste feiern können
- Dass Gott alles der Herrschaft von Jesus Christus unterstellt hat
- Dass wir durch neue Formen des Lobpreises und der Anbetung neu Gottes Gegenwart erfahren dürfen
- Dass Gott jeden einzelnen von uns Gaben geschenkt hat, mit denen wir ihm dienen dürfen

### Bibelzitate mit freundlicher Genehmigung der Verlage:

- Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
- Gute Nachricht Bibel, rev. Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
- Hoffnung für alle® Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.®, hrsg. von Fontis
- Rev. Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten
- Version NGÜ 2011, © Genfer Bibelgesellschaft

# Geburtstage September

Anja Feichtmayr	01.09.
Irene Friedel	01.09.
Luise Haslinger	06.09.
Monika Nasser	07.09.
Elisabeth Denkmayr	09.09.
Johann Tröbinger	10.09.
Regina Keplinger	11.09.
Yaser Saberifar	13.09.
Johannes Hörschläger	14.09.
Susanna Hörschläger	18.09.
Christine Breuer	19.09.
Gertrud Zeinlinger	20.09.
Silas Mann	21.09.
Fahimeh Forghankhah	21.09.
Ehsan Shekari	23.09.
Gustav Denkmayr	28.09.

Wir wünschen Euch Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

*„Der Herr freut sich über alle, die ihm in Ehrfrucht begegnen und von seiner Gnade alles erwarten.“*

(Psalm 147,11 HfA)

## Kontakt:

Web: [www.christen-gallneukirchen.at](http://www.christen-gallneukirchen.at)

E-mail: [info@christen-gallneukirchen.at](mailto:info@christen-gallneukirchen.at)

### Gemeindeleitung:

- Franz Tauber (07235 62160)
- Martin Doblhammer (0664 5115989)

### Bankverbindung:

„Christen-Gemeinde in Gallneukirchen“

IBAN: AT32 3411 1000 0006 3545

BIC: RZOOAT2L111

### Impressum:

Hilfsverein zur Erhaltung und Förderung der Christen - Gemeinde in Gallneukirchen  
Postanschrift: Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen  
ZVR-Zahl: 224718319

- Di 1** 09.00 Fürbitte bei Fam. Schmid  
Raiffeisenstr. 15  
19.00 Hauskreis bei Fam. Klinger  
Engerwitzdorf, Reith 2
- Mi 2** 15.00-18.00 Auszeit im Raumschiff  
Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen
- Do 3** 06.00-07.00 "Mit der Bibel beten" bei Fam. Tauber  
Messererweg 3  
19.30 Hauskreis bei Fam. Doblhammer  
Engerwitzdorf, Schmiedgassen 7
- Fr 4** 07.45-08.45 "Mit der Bibel beten" im Raumschiff  
Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen
- So 6** 09.30 Gottesdienst  
Gusenhalle
- Mo 7** 19.00 Hauskreis bei Fam. Hofstätter  
Schlossblick 3
- Di 8** 09.00 Fürbitte bei Fam. Schmid  
Raiffeisenstr. 15
- Mi 9** 15.00-18.00 Auszeit im Raumschiff  
Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen
- Do 10** 06.00-07.00 "Mit der Bibel beten" bei Fam. Tauber  
Messererweg 3  
19.30 Hauskreis bei Fam. Doblhammer  
Engerwitzdorf, Schmiedgassen 7  
20.00 Hauskreis bei Fam. Breuer  
Reichenau, Unterer Markt 51
- Fr 11** 06.30-07.30 "Mit der Bibel beten" bei Fam. Schmid  
Raiffeisenstr. 15  
07.45-08.45 "Mit der Bibel beten" im Raumschiff  
Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen
- So 13** 09.30 Familiengottesdienst  
Gusenhalle
- Mo 14** 19.00 Hauskreis mit Fam. Tauber im Raumschiff  
Alte Straße 3 4210 Gallneukirchen
- Di 15** 09.00 Fürbitte bei Fam. Schmid  
Raiffeisenstr. 15  
19.00 Hauskreis bei Fam. Klinger  
Engerwitzdorf, Reith 2
- Mi 16** 15.00-18.00 Auszeit im Raumschiff  
Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen
- Do 17** 06.00-07.00 "Mit der Bibel beten" bei Fam. Tauber  
Messererweg 3  
19.30 Hauskreis bei Fam. Doblhammer  
Engerwitzdorf, Schmiedgassen 7
- Fr 18** 07.45-08.45 "Mit der Bibel beten" im Raumschiff  
Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen  
Jugendtreff im Raumschiff  
Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen
- So 20** 09.30 Taufgottesdienst  
Pleschingersee
- Mo 21** 19.00 Hauskreis mit Fam. Tauber im Raumschiff  
Alte Straße 3 4210 Gallneukirchen
- Di 22** 09.00 Fürbitte bei Fam. Schmid  
Raiffeisenstr. 15
- Mi 23** 15.00-18.00 Auszeit im Raumschiff  
Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen
- Do 24** 06.00-07.00 "Mit der Bibel beten" bei Fam. Tauber  
Messererweg 3  
19.30 Hauskreis bei Fam. Doblhammer  
Engerwitzdorf, Schmiedgassen 7
- Fr 25** 06.30-07.30 "Mit der Bibel beten" bei Fam. Schmid  
Raiffeisenstr. 15  
07.45-08.45 "Mit der Bibel beten" im Raumschiff  
Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen  
Jugendtreff im Raumschiff  
Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen
- So 27** 09.30 Gottesdienst  
Gusenhalle
- Mo 28** 19.00 Hauskreis mit Fam. Tauber im Raumschiff  
Alte Straße 3 4210 Gallneukirchen
- Di 29** 09.00 Fürbitte bei Fam. Schmid  
Raiffeisenstr. 15
- Mi 30** 15.00-18.00 Auszeit im Raumschiff  
Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen

- Kinderbetreuung während den Gottesdiensten!
- Hauskreise auch bei Fam. Parzer in Hagenberg 0680-1178434
- Regelmäßige Jugendtreffs im Raumschiff, Infos bei Silvia 0680-1113716 und Monika 0664-75062375
- Weitere Kontaktinfos: Breuer 0699-15998712 // Doblhammer 0664-5115989 // Handorfer 07235-61052 // Hofstätter 07235-67747 // Klinger 0664-73578352 // Schmid: 0664-8273434 // Stögmüller: 07237-6374 // Tauber 07235-62160